



Kantonsrat

Anfrage Markus Odermatt und Mit. über Trockenheit und Wasserversorgung im Kanton Luzern

25. 10.2018

Der heisse und trockene Sommer hat deutlich aufgezeigt, dass wir auch im Kanton Luzern von der Trockenheit nicht verschont geblieben sind. Besonders die Ressource Wasser war zum Teil ein gefragtes Gut.

Die Schweiz gilt eigentlich als «Wasserschloss» Europas. Doch dieses Bild hat Risse bekommen. Denn die Klimaerwärmung setzt der Schweiz und vor allem dem Alpenraum zu. Die Gletscher schmelzen schneller als erwartet, im Winter fällt weniger Schnee, im Sommer gibt es immer weniger Regen. Die Ressource Wasser wird knapp. Gleichzeitig steigt der Wasserbedarf auch in der Zentralschweiz. Die Landwirte, die Bergbahnbetreiber, die Elektrizitätswerke – sie alle sind dringend auf Wasser angewiesen.

Da die Ressource Wasser verschiedenste Bedürfnisse abdecken muss, stellen sich uns ein paar Fragen zur Wasserversorgung, die doch die Grundbedürfnisse (z. B. Haushalt, Industrie, Tourismus, Wasserkraft und Landwirtschaft) auch zukünftig abdecken muss. Dabei soll die Entwicklung der Bevölkerung-, der Wirtschaft- sowie der Klimaentwicklung berücksichtigt werden. In Zukunft wird die Nutzung von Wasser in den verschiedenen Bereichen zwangsläufig zu Nutzungskonflikten kommen. Es ist davon auszugehen, dass bei Versorgungsgängen die Auswirkungen für die Bevölkerung, Landwirtschaft und die Wirtschaft massiv sein könnten.

Wir bitten die Regierung folgende Fragen zu beantworten.

1. Wie schätzt die Regierung die Wasserknappheit im Kanton Luzern ein?
2. Wie gross ist der Wasserbedarf im Kanton Luzern? Dabei soll aufgezeigt werden, wie sich der Bedarf in den verschiedenen Nutzungsbereichen verhält?
3. Die mengenmässige Entwicklung der Ressource Wasser im Kanton Luzern bis 2050, wenn in Zukunft die uneingeschränkte Wasserverfügbarkeit fehlen wird?
4. Ist ein integratives Wassermanagement im Kanton Luzern und allfälliger Infrastrukturbedarf im Bereich der Wasserspeicherung nötig?
5. Könnten bei zukünftigem Wasserbedarf der verschiedenen Wassernutzer Zielkonflikte entstehen? (z. B. Haushalt, Industrie, Tourismus, Wasserkraft und Landwirtschaft)
6. Hat der Kanton Luzern zukünftig mit Versorgungsgängen zu rechnen?
7. Und wenn ja, wie kann der Kanton Luzern rasch und unkompliziert handeln?

Ballwil, 25.10.2018

Markus Odermatt, CVP Kantonsrat, Ballwil